

Der Palast des Königs Minos.

Man hatte bisher nur eine dunkle Ahnung von dem Platze, auf welchem sich das Labyrinth befand, und hielt überdies die ganze Erzählung von dem kretischen König Minos und dem Labyrinth für eine Sage; man wird jetzt seine Sichten gründlich ändern müssen, denn die Mythe wird Wahrheit und die Fabel Geschichte. Schliemann wollte auf einem Hügel in Kreta, wo er wichtige Funde witterte, Ausgrabungen machen. Schliemann war ein Starckopf, der alles, was er sich vornahm, auch durchführte, aber die Besitzer des in Ausicht genommenen Terrains, Türken ohne jede Literaturkenntniß, die für Ariadne, Pasiphae, Minos und Theseus nicht das geringste Interesse hatten, waren noch starckopf und eigenmüniger als er und weigerten sich, ihr Feld zu verlassen. Der amerikanische Forscher Evans stieß anfangs auf denselben Widerstand, aber er leistete einen heiligen Eid, daß er das letzte Wort haben werde, und er hatte es. Vier lange Jahre brauchte er dazu, um seinen Hügel voll für Zoll zu erobern; Geld und Prozeß waren seine Waffen. Die ersten Schläge und Stiche der Spitzhufe belohnten ihn mit Zins und Zinseszins für seine Opfer und seine Mühen. Sie forderten die Reite eines prächtigen Palastes aus dem 14. oder 15. Jahrhundert v. Chr. ans Tageslicht; Evans verriet, daß man es hier mit dem Palaste des Königs Minos zu thun habe. Das Erdgeschöpf war aus kunstvoll behauenen Steinen erbaut und mit Säulen aus Holz geschmückt. Man gelangt zuerst in einen langen Gang, der die Nebenkämme von der eigentlichen Wohnung trennte. Die Nebenkämme lagen zur Linken; sie bestanden aus einer ganzen Anzahl Vorraumkammern, die labyrinthartig angelegt waren. Man brauchte den Faden der Ariadne, um sich hier nicht zu verirren. Auf der rechten Seite des Ganges führt eine Treppe von einzigen Stufen zu einer großen Vorhalle, von wo man durch eine breite Thürnische zu dem Beratungssaal gelangt, wo Minos Gericht zu halten pflegte. In diesem Saale ist alles auf seinem Platze geblieben. Der Sessel des Königs Minos und sein Schmelz sind aus Stein. Der Sessel ist mit fein ausgeführten Skulpturen geschmückt; seine hohe Rücklehne stellt ein Eichenblatt dar. Zu beiden Seiten des Königsthrones standen steinerne Bänke für die Mitglieder des Rates. Die Mitte des Saales lag unter freiem Himmel, und seine Wände weisen noch die Spuren von Fresken auf, welche Blumen und phantastische Thiere darstellten. Dem Throne gegenüber befand sich eine offene Eiserne, die durch ein Dach geschützt wurde. Sie lag fünf bis sechs Fuß unter dem Fußboden - Niveau; eine Treppe führte zu ihr hinunter. Auch die Bibliothek des Palastes ist noch vorhanden, ja selbst die "Bücher". Es sind Thontäfelchen von verschiedenem Format; als Griffel diente eine Nadel. Die Täfelchen waren ursprünglich unbedruckt und hätten eigentlich nach wenigen Jahren zu Staub zerfallen müssen; aber es gibt eine Vorsehung für die Archäologen. Der Palast des Minos wurde durch eine Feuerbrunst zerstört; das Feuer gab den Thontäfelchen Festigkeit und bewahre sie für Herrn Evans auf, der bereits mehr als tausend solcher Täfelchen ausgeräumt hat. Die Schrift ist aber leider unbekannt, und man wird Mühe haben, sie zu entziffern. Evans glaubt behaupten zu können, daß die meisten dieser Täfelchen Haushaltsrechnungen enthalten. Über die Sitten der Bewohner des Labryntins, ihre Toiletten und ihr gesellschaftliches Leben geben die Funde im ausgegrabenen Königspalast ziemlich genaue Auskunft. Die Mauern waren mit Porträtfresken bedeckt, die gleichfalls erhalten sind, da die Wände beim Einsturz des Palastes nicht zerbrochen, sondern wunderbar Weise ganz sind. In dem Palaste des Minotauros fand man natürlich auch mehrere Stierbilder; spielten doch die Stiere in der Geschichte von Minos und seinem Labyrinth eine sehr große Rolle. Ein Stier befindet sich als Freskobild auf einer Mauer der großen Halle. Ein zweiter ist in Hochrelief und in Farben dargestellt, ein dritter in Email auf Kristallglas; die beiden letzteren zeugen von einer weit vorgeschrittenen Kunst. Der Fresko-Stier befindet sich mittler in einem feierlichen Aufzuge junger Männer und Frauen. Auf der gegenüberliegenden Wand sieht man noch einen feierlichen Aufzug und in einem andern Saale des Palastes Genrebilder. Diese Maleereien zeigen deutlich, wie hoch entwickelt die Civilisation in Kreta zur Zeit des Königs war. Man sieht auf den Freskobildern neben halbnackten Dienern und Sklaven Männer in prächtigen Gewändern und von aristokratischer Haltung. Man sieht wunderbar frisste und gekleidete Frauen, deren vornehmes Wesen darauf schließen läßt, daß die Frauen damals noch nicht oder nicht mehr wie Sklavinnen behandelt wurden. Die ganze Art, wie sie sich unter Männern bewegen und an ihren Vergnügungen und Feierlichkeiten teilnehmen, weist darauf hin, daß man noch weit von der Zeit entfernt ist, wo die Frauen unter orientalischen Einflüssen in die Frauengemächer verbannt wurden.

Deutscher Vereins- und Logen-Kalender.**Gesangvereine.**

Harugari Sängerchor.
Jeden 1. Sonntag Gesangsver-
sammlung. Präsident, Otto Diehl;
Vorstand, Otto Isenthal; Direktor, J. Guntermann.

Indianapolis Männerchor.
Gesangprobe, gemischter Chor, jeden

Dienstag. Männerchor jeden Freitag
Abend in der Männerchorhalle. Präsident,
Fred Frande; Sekretär, Rudolph Müller;
Dirigent, Franz Bellinger.

Monatliche Vorstands-Veranstaltung
jeden ersten Sonntag im Monat.

Indianapolis Liederkranz.
Probt jeden Donnerstag in der St.

Marien Halle, S. Delaware Str. Präsident,
Fritz Weissenbach Sr.; Sekretär, Valentin Hoffmann; Dirigent, Ernst Knodel.

Monatliche Vorstands-Veranstaltung
jeden ersten Sonntag im Monat.

D. K. und Musikverein.

Gemischter Chor, probt jeden Dien-
stag und Männerchor Freitag Abend im
Deutschen Hause. Präsident, George Roth; Sekretär, J. George Müller.
Dirigent, Alexander Ernestoß. Regel-
mäßige Vorstands-Veranstaltung jeden

zweiten Montag im Monat.

Sozialistischer Sängerbund.

Probt jeden Dienstag Abend in der
Columbia Halle. Präsident, Gustav Döpfer; Sekretär, Louis Meyer; Dirigent,
Joseph Guntermann. Geschäftsvor-
anstaltung jeden zweiten Sonntag im Monat.

Südseite Männerchor.

Probt jeden Mittwoch Abend in der
Lyra Halle. Präsident, Albert Schröder;
Sekretär, Christ. Michel; Dirigent,
Joseph Guntermann. Geschäftsvor-
anstaltung jeden vierten Sonntag im Monat.

Turnvereine.

Socialer Turnverein.

Versammlungen am ersten und dritten
Mittwoch jeden Monats im Deutschen
Hause. Erster Sprecher, Heinrich Mösch;
Schriftwart, Konstantin Bechert; Turn-
lehrer, Hugo Fischer.

Südseite Turnverein.

Versammlung am ersten Dienstag
jedes Monats in der Südseite Turn-
halle, Meridian und W. Morris Str.
Erster Sprecher, Henry Victor; Schrift-
wart, Otto Depermann; Turnlehrer,
Eduard Toll.

Unabhängiger Turnverein.

Versammlung am zweiten Mittwoch
jedes Monats in der Halle des Unabh-
ängigen. Fuß unter dem Fußboden - Niveau;
eine Treppe führt zu ihr hinunter.
Auch die Bibliothek des Palastes ist
noch vorhanden, ja selbst die "Bü-
cher". Es sind Thontäfelchen von ver-
schiedenem Format; als Griffel diente
eine Nadel. Die Täfelchen waren ursprünglich
unbedruckt und hätten eigentlich nach
wenigen Jahren zu Staub zerfallen
müssen; aber es gibt eine Vorsehung für
die Archäologen. Der Palast des Minos wurde durch
eine Feuerbrunst zerstört; das Feuer
gab den Thontäfelchen Festigkeit und
bewahre sie für Herrn Evans auf, der
bereits mehr als tausend solcher Täfelchen
ausgeräumt hat. Die Schrift ist aber leider unbekannt, und man wird Mühe haben, sie zu entziffern. Evans glaubt behaupten zu können, daß die meisten dieser Täfelchen Haushaltsrechnungen enthalten. Über die Sitten der Bewohner des Labryntins, ihre Toiletten und ihr gesellschaftliches Leben geben die Funde im ausgegrabenen Königspalast ziemlich genaue Auskunft. Die Mauern waren mit Porträtfresken bedeckt, die gleichfalls erhalten sind, da die Wände beim Einsturz des Palastes nicht zerbrochen, sondern wunderbar Weise ganz sind. In dem Palaste des Minotauros fand man natürlich auch mehrere Stierbilder; spielten doch die Stiere in der Geschichte von Minos und seinem Labyrinth eine sehr große Rolle. Ein Stier befindet sich als Freskobild auf einer Mauer der großen Halle. Ein zweiter ist in Hochrelief und in Farben dargestellt, ein dritter in Email auf Kristallglas; die beiden letzteren zeugen von einer weit vorgeschrittenen Kunst. Der Fresko-Stier befindet sich mittler in einem feierlichen Aufzuge junger Männer und Frauen. Auf der gegenüberliegenden Wand sieht man noch einen feierlichen Aufzug und in einem andern Saale des Palastes Genrebilder. Diese Maleereien zeigen deutlich, wie hoch entwickelt die Civilisation in Kreta zur Zeit des Königs war. Man sieht wunderbar frisste und gekleidete Frauen, deren vornehmes Wesen darauf schließen läßt, daß die Frauen damals noch nicht oder nicht mehr wie Sklavinnen behandelt wurden. Die ganze Art, wie sie sich unter Männern bewegen und an ihren Vergnügungen und Feierlichkeiten teilnehmen, weist darauf hin, daß man noch weit von der Zeit entfernt ist, wo die Frauen unter orientalischen Einflüssen in die Frauengemächer verbannt wurden.

Turnerbundes.

Versammlt sich jeden ersten Samstag
im Monat im Deutschen Hause. Erster
Sprecher, Hermann Lieber Jr.; Erster
Schriftwart, Theo. Stempel, P. O. Box 166.

Logen.

Odd Fellows.

Germania Loge No. 129. Versammlt sich in der Grand Lodge
Halle jeden Donnerstag Abend. Präsident,
Dedert; Präsident; Henry Thoms; Se-
kretär.

Mozart Loge No. 531. Ver-
sammlt sich jeden Freitag Abend.
John Diehl, Sekretär.

Verbesserter Orden der Pythias.

ritter.

Castle Hall, 14 W. Ohio Str.
Großloge. Versammlt sich in der
Castle Hall jeden zweiten Dienstag im
Februar.

Columbia Loge No. 8. Ver-
sammlt sich in der Castle Hall jeden
Donnerstag Abend. James Neagon;
Sekretär.

Körner Loge No. 1. Ver-
sammlt sich jeden Montag Abend in
der Castle Hall. Aug. F. Diehl, Präsident;
Friedrich Wenzel, Sekretär.

Liberty Loge No. 5. Ver-
sammlt sich in Castle Hall jeden Mittwoch Abend.
Gustav Kothe, Sekretär.

Phönix Loge No. 4. Ver-
sammlt sich jeden Freitag Abend in
Castle Hall.

Shiller Loge No. 2. Ver-
sammlt sich jeden Dienstag Abend in
der Castle Hall.

Orden der Druden.

Germania Circle No. 1. Ver-
sammlt sich in der Drudenhalle
jeden zweiten und vierten Sonntag im
Monat.

Ocavia Hain No. 3. Ver-
sammlt sich jeden Montag Abend in
der Druden Halle. M. Dammel;
Sekretär.

Orden der Harugari.

Herrtha Loge No. 43. Ver-
sammlt sich jeden zweiten und vierten
Sonntag im Monat.

Shiller Loge No. 381. Ver-
sammlt sich jeden 2. und 4. Montag

im Gebäude der Deutschen Feuer-
versicherungs-Gesellschaft an der Süd-
Delaware Str. Präsident, Christian

Orthwein; Sekretär, John Diehl.

Deutscher Veteranen Ver-
ein. Versammlt sich jeden zweiten
Sonntag im Monat im Deutschen Hause.

Deutscher Gärtner Verein.
Versammlt sich jeden ersten Sonntag

im Monat in der Germania Halle.

Pfälzer Verein. Versammlt sich

am 1. Sonntag im Monat im Lokal

von Fritz Bernhardi. Präsident, Daniel

Monninger, Sekretär, Heinrich Meyer.

Preußischer Verein. Versammlt

sich am letzten Sonntag im Monat in

der Columbia Halle. Präsident, Bruno

Schleske; Sekretär, John Hoffmark.

Pionier Verein. Versammlt sich

jeden dritten Sonntag im Monat im

Lokal von O. Keller. Präsident,

Fritz Schader; Sekretär, Wm. Weiland.

Sachsenbund. Versammlt sich

jeden 3. Sonntag im Monat in der

Columbia Halle. Präsident, Theodor

Hausse; Sekretär, Hugo Keit.

Bäder Verein. Versammlt sich

am 1. Sonntag im Monat im Ge-

bäude der Deutschen Feuerversicherungs-

gesellschaft. Präsident, Bernhardt Thau;

Sekretär, Berthold Schreiber.

Deutscher Gegenseitiger Unt.

Verein. Versammlt sich am letzten

Sonntag im Monat im Jefferson Hause.

Präsident, Louis Hellmann; Sekretär,

Louis Ziegler.

Verband Deutscher Vereine

in Indianapolis. Versammlt sich in der

Männerchor Halle jeden zweiten

Montag des Monates. Präsident,

Fritz Frande; Sekretär, J. W.

Völler.

Indianapolis Schützen.

Verein. Versammlt sich No. 110

Süd Delaware Str. Schützenwacht an

der Süd Meridian Str., südlich vom

Plaza. Präsident, John Baetz; Philip

Jaess; Sekretär, Edward A. Brey.

Westphalia Unt. Verein.

Versammlt sich jeden letzten Freitag im

Monat in Warwicks Halle, Ecke Mich.

& Beville Ave. Präs.: Anton Wiese; Sekr.: Heinrich Deerberg.

Schweizerbund. Versammlt sich

jeden ersten Sonntag im Monat in

John Borderman's Halle. John Stoll,

Präsident, Jos. Keller, Sekretär.

Breunigswanger Unt. Verein.

Versammlt sich jeden 1. Sonntag im

Monat im Lokal von Ottmar Keller.

Präsident, Fred. Noelle, Sekretär, Paul

Kroftopf.

Germania Unt. Verein.

Versammlt sich am letzten Dienstag im

Monat in der Columbia Halle. Präs.

ident: Fritz Bernhardi; Sekretär, Hugo

Klein.

Hermann Unt. Verein.

Versammlt sich jeden leichten Sonntag

im Monat im Jefferson Hause.

Präsident, Gustav Leuthard; Sekretär,